

# Badeschlappen-Blues



Ohne Gummi geht gar nichts. Badelatschen sind den Sportlern lieb und teuer und klat-schen auch mal nach einer Schlappe an die Wand. Ein Rundgang im Odenwald zwischen Dusche, Disco und Deutschlandfarben.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Bernd Graber**

An Badeschlappen denkt man eigentlich nur, wenn man sie braucht. Der kurze Weg von der Kabine unter die Dusche kann nämlich „unten ohne“ zur ekligen Dschungelcampprüfung werden. Badelatschen sind die letzte Bastion vor dem Fußpilz, und nur gut, wenn die Mannschaftskameraden beim Badeschlappen-Blues aushelfen. „Die werden bei uns munter hin und her getauscht“, sagt Julia Lammer, Spielführerin des Handball-Oberligisten TV 02 Siedelsbrunn, und lacht: „Auch wenn sie fünf Nummern zu groß sind.“

Seinen festen Tauschpartner des Vertrauens hat Benjamin Hien, Kapitän des Fußball-Verbandsligisten Eintracht Wald-Michelbach, mit Marcus Lauer längst gefunden. Denn vergessen tun sie alle mal ihre Gummischuhe, „und ich öfter“, outet sich Hien als Badeschlappen-schlampfer.

Der Klassiker ist von Adidas. „Wenn jemand zu mir ins Geschäft

kommt und sagt, dass er Badeschlappen braucht, dann will er zu 99 Prozent Adiletten. Und dann auch in blau“, sagt Bruno Bihn, der in seinem Wald-Michelbacher Sportgeschäft den „Badeschlappen schlechthin“ (Bihn) zum Preis von 23 Euro anbietet. Als langjähriger Fußballer und Trainer des C-Ligisten TSV Gras-Ellenbach schwört der 59-Jährige übrigens auch auf die drei Streifen. Was aber macht den Erfolg der Adilette aus? „Es gibt Dinge auf der Welt, die sind halt unangreifbar“, philosophiert Bihn und erinnert an den „Copa Mundial“ oder den „World-Cup-Stollenschuh“ - gemacht für die Ewigkeit.

„Meine ersten Adiletten wurden mir im Skiurlaub aus der Skischuhkammer geklaut. Ein schlimmes Erlebnis. Da mussten natürlich sofort neue her, denn ohne Adiletten geht in der Kabine gar nichts“, erinnert sich die 24-jährige Silke Zielbauer, Handballerin bei der SG Wald-Michelbach: „Das zweite Paar ist ebenso verlässlich wie das erste und ist sogar schon ans andere Ende der Welt nach Neuseeland, Australien und China mitgereist.“

**Auch der Facebook-Gründer ist Fan** Adiletten waren eine Zeitlang in Fußballerkreisen der absolute Renner. Vokuhila-Frisur, weiße Tennissocken und die in der Glanzhose steckende Marlboropackung gaben zusammen mit Badelatschen ein entspanntes Bild in der dritten Halbzeit ab. So mancher dackelt damit in die Disco, und Facebook-Gründer Mark Zuckerberg trifft sich in Adiletten sogar mit Investment-Bänkern. „Na klar, Badeschlappen sind durchaus salonfähig“, sagt Steffen Emig, Stürmer der SG Unter-Abtsteinach. Zusammen mit seinen Fußballerkameraden machte er

das „Moonlight“ in Beerfelden unsicher: „Ich in Badelatschen, die anderen in Moonboots.“

Socken sind natürlich ein No-Go, aber der Badelatschenlook ist modisch nicht ganz verpöht - das sehen Frauen genauso. „Wenn wir im Trainingslager unter uns sind, dann geht das durchaus. Eitel ist da niemand“, sagt Julia Lammer (27).

**Manche halten ewig** Zwei bis drei Jahre halten Badeschlappen in der Regel. Die von Benny Hien sind dagegen „schon ewig alt“. Aus Aberglauben hält der 29-Jährige seine eingerissenen und schon mehrfach getapten „Leukoplastlatschen“ in Ehren, schließlich lagen sie ihm in seiner Karriere von Wehen nach Sandhausen, Reutlingen, Mannheim und Wald-Michel-

bach treu zu Füßen. Auch Steffen Emig hat ein altes Paar, das zwar inzwischen am seidenen Falten hänge, „aber noch halten muss, bis ich in zehn Jahren aufhöre“, verrät der 36-Jährige und bestätigt ein schon länger kursierendes Gerücht: „Ja, es wurde daraus auch schon Bier genascht.“

Andree Merkel ist ein waschechter „Bayern-Killer“, 1990 stand er beim 1:0-Pokaltriumph in der Mannschaft FV 09 Weinheim und beackerte Hansi Pflügler. Doch auch wenn er schon zusammen mit Matthias Sammer das Fußballinternat von Dynamo Dresden durchlief, Nationalspieler wurde Merkel dennoch nicht. Dafür gönnt sich der 44-Jährige schon länger ein paar Flip-Flops in Schwarz-Rot-Gold für den Heimgebrauch. In die Trainingstasche kommen die Deutschland-schlappen nicht: „Da müsste ich mir viel zu viel anhören.“

## DREI FRAGEN

### „Aber Adilette bleibt Adilette“

**Oliver Brüggem** ist Unternehmenssprecher der adidas AG. Die Adiletten sind ein erfolgreiches Produkt, über Absatzzahlen werden keine Angaben gemacht.

*Seit wann gib es Adiletten?*

**Brüggem:** Die Adilette wird seit mittlerweile fast 50 Jahren produziert - erstmals schon 1963, als mehrere Athleten auf Adi Dassler zukamen, mit der Bitte einen „Schuh“ für die Dusche zu entwickeln.

*Für Adiletten wird im Gegensatz zu anderen Produkten kaum Werbung gemacht, warum ist man dennoch die Nummer eins?*

**Brüggem:** Die Adilette wurde und wird konzipiert für die Umkleiden und zum Duschen. Sie hat es aber von einem rein funktionalen Produkt zu Kultstatus gebracht, wie viele andere adidas Produkte auch. Diese Entwicklungen dauern häufig sehr lange und werden dadurch begünstigt, dass Produkte in anderen Bereichen eingesetzt werden und dort als Bestandteil einer neuen Bewegung wahrgenommen werden.

*Gibt es Überlegungen den „Klassiker“ zu verändern?*

**Brüggem:** Natürlich gibt es immer wieder Verbesserungen in Funktionalität und Design. Aber Adilette bleibt Adilette.

## ZEIGT HER EURE FÜSSE, ZEIGT HER EURE SCHUH



Wem gehören welche Badelatschen? Auflösung auf dieser Seite. Hier das Modell A.



Einfach unschlagbar: die Adilette, das Modell B hat Kultstatus.



Die Füße des Patrioten: das Modell C.



Ganz entspannt im Modell D.



Modell E ist ein Spaßvogel.



Im Modell F am besten die Socken anlassen.

## Barfuß für immer!

Es gibt sie noch, die Badeschlappenverweigerer. Einer davon ist Stefan Keindl, Kapitän des Fußball-Gruppenligisten FC Fürth, ein überzeugter Barfußgänger. „Ich ziehe keine an, fange nicht damit an und habe mir noch nie etwas geholt. Und ich war schon auf einigen Sportplätzen“, sagt der 36-Jährige. „Wenn die anderen in der Kabine rumjammern, dass sie ihre Badeschlappen vergessen haben, kann ich mich nur darüber kaputtmeiern“, meint Keindl: „Wenn es ganz übel aussieht, sage ich mir, dass ich das auch überlebe - und das habe ich ja.“ Übrigens föhnt sich Keindl seine lange Rockermähne im Winter nicht, so dass seine Haare manchmal anfrieren: „Und? Das hat mir auch nicht geschadet.“



## „Na klar, Badeschlappen sind durchaus salonfähig.“

STEFFEN EMIG, FUSSBALLSPIELER DER SG UNTER-ABTSTEINACH



Auflösung: Lammer (A), Merkel (C), Emig (E), Hien (F), Zielbauer (D), Bihn (B).

Unverwüßlich: Badeschlappen sind treue Begleiter.

BILDER: SIMON HOFMAN (2), KOPETZKY (4), GUTSCHALK (1), SCHILLING (1)



Julia Lammer (TV 02 Siedelsbrunn).



Andree Merkel (SV Mörlenbach).



Steffen Emig (SG Unter-Abtsteinach).



Benjamin Hien (Eintracht Wald-Michelbach).



Silke Zielbauer (SG Wald-Michelbach).



Bruno Bihn (TSV Gras-Ellenbach).